



KOMMENTAR

# Vergesst mir die Verwaltung nicht!

**Wenn ich mich mit Menschen auf der Straße unterhalte, erlebe ich immer wieder großes Erstaunen, wenn ich ihnen schildere: Wir im Land Mecklenburg-Vorpommern haben noch nicht einmal 5000 Polizistinnen und Polizisten. Wie kann das denn sein? Andauernd höre man doch die Polizei, das sind 6200 Polizeibeschäftigte? Und genau hier liegt der Denkfehler. Polizei sind eben nicht nur Polizisten, sondern gerade auch Tarifbeschäftigte und Verwaltungsbeamte.**

Dass dieser Teil der Polizei in der politischen Betrachtung meist ein Schattendasein fristet, ist leider traurige Realität. Dabei ist dieser Bereich genauso wichtig wie der Vollzugsbereich und auch er steht vor großen Herausforderungen.

Die Anzahl der Polizeivollzugsmitarbeiter erhöht sich kontinuierlich, die Mitarbeiterzahl in der Verwaltung wächst aber nicht im gleichen Maße. Hinzu kommt: Auch im Verwaltungsbereich werden absehbar viele Tarifbeschäftigte und Verwaltungsbeamte in ihren verdienten Ruhestand gehen und damit wird auch ihr Erfahrungs- und Praxiswissen verschwinden.

Während man aber im Vollzugsbereich die Zeichen der Zeit bereits erkannt hat und massiv in die Werbung von Auszubildenden investiert, scheint man für den Bereich der Verwaltung noch zu schlafen. Getreu dem Motto: Genug Bewerber gibt es ja immer. Im Moment erleben wir im Vollzugsbereich, dass dem eben nicht immer so ist.

## Was also ist zu tun, um die Verwaltung zukunftsfähig zu machen?

Nach meiner Meinung muss man sich erst einmal eingestehen, dass wir es nicht mehr mit einem Stellen-, sondern einem Bewerbermarkt zu tun haben. Das bedeutet, nicht wir suchen uns den besten Mitarbeiter, sondern der zukünftige Mitarbeiter sucht den für sich besten Arbeitgeber aus!

Das heißt auch, dass unterschiedliche Arbeitgeber und unterschiedliche Arbeitsplätze etwas völlig Normales sind bzw. werden.

Für den Staat als Arbeitgeber bedeutet dies, dass er nicht nur Menschen als Auszubildende gewinnen muss, sondern dass er auch so attraktiv ist, dass er sie als Mitarbeiter hält.

## Warum schreibe ich das hier so deutlich?

Lange Zeit haben die Tarifbeschäftigten bei der Polizei ein Schattendasein geführt. Nicht nur wegen ihrer relativ kleinen Zahl im Vergleich zur Gruppe der Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamten, sondern auch, weil ein Großteil der Tarifbeschäftigten bislang eher in geringer qualifizierten, untergeordneten Arbeitsbereichen zu finden war. Das wird sich mit zunehmender Digitalisierung in der Verwaltung ändern. Und so manche Tätigkeiten werden in der Zukunft verschwinden.

Ähnlich sieht es bei den Verwaltungsbeamten aus, die zwar eingestellt und mit wichtigen Aufgaben betraut wurden, aber gleichzeitig wenig Möglichkeiten auf Beförderungen oder Aufstiegslehrgänge vorfanden, was zu Frustration führte.

Die in der Polizeiverwaltung bevorstehenden personellen Veränderungen bieten die Chance, nicht nur die bestehenden Probleme zu beseitigen. Sie bieten die Chance auf eine grundsätzliche Veränderung in der Verwaltung.

Warum sollte es zukünftig z. B. nicht normal sein, in gemischten Teams aus Verwaltungsbeamten, Tarifbeschäftigten und Vollzugsbeamten zu arbeiten? Vielleicht könnte man so die unterschiedliche Qualifikationen und das unterschiedlichen Erfahrungswissen aller Beschäftigten



GdP-Landesvorsitzender Christian Schumacher

bei der Polizei systematisch viel besser vernetzen und nutzen.

## Warum sollte es nicht möglich sein, dass Leistungsträger in allen Bereichen Karriere machen?

Warum kann die Polizei nicht der Innovator der zukünftigen Verwaltung sein?

Als Gewerkschaft der Polizei haben wir uns schon immer nicht nur für die Interessen der Vollzugsbeamten, sondern auch für die Interessen der Tarifbeschäftigten und Verwaltungsbeamten eingesetzt. Dabei sind die Sorgen und Nöte wie auch die Erwartungen und Bedürfnisse der jeweiligen Gruppen sehr unterschiedlich.

Eines eint sie aber alle: Sie wollen, dass ihre Polizei ihnen eine echte Berufsperspektive bietet. Und das gilt nicht nur für die neuen Experten aus anderen Berufen, sondern auch für diejenigen, die schon lange in der Polizei tätig sind. Ihr Potenzial muss die Polizei besser nutzen. Durch gezielte Weiterbildungsangebote und eine echte Aufstiegsperspektive!

## Wir sitzen alle in einem Boot.

Euer Christian Schumacher



# Unverständnis über die wiederholte Sachbeschädigung

Mit Unverständnis hat der Vorstand zur Kenntnis nehmen müssen, dass unser Banner auf dem Infobrett im Polizeihauptrevier Schwerin während der Tagesschicht am letzten Samstag (2. November 2019, Anmerkung der Redaktion) zum wiederholten Male beschädigt wurde.

Die Sachbeschädigung ist unakzeptabel und verursacht wiederholt unnötige Kosten für den Ersatz vom Banner.

## REDAKTIONSSCHLUSS

Redaktionsschluss für die Ausgabe Februar 2020 DEUTSCHE POLIZEI, Landesjournal MV, ist der 5. 1. 2020. Die Redaktion behält sich das Recht der auszugswweisen Wiedergabe von Leserzuschriften vor. Dieser Inhalt muss nicht in jedem Fall mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Garantie übernommen. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.



lik“ bieten wir gerne ein Gespräch an. Möge sich die Person angesprochen fühlen und mit uns den Kontakt aufnehmen, um in einen sachlichen Dialog einzutreten.

Der Vorstand ist sich einig darüber, sollte es nochmals zur Sachbeschädigung in welcher Art auch immer kommen, wird der Vorstand Strafanzeige erstatten und es nicht nur bei der Information der Dienststellenleitung belassen.

**Maik Exner-Lamnek**  
für den Kreisgruppenvorstand

War es Langeweile, der möglicherweise bestehende allgemeine Frust oder unterschiedliche gewerkschaftliche Positionen, die Unzufriedenheit mit der Personalratstätigkeit eines Einzelnen oder auch persönliche Gründe? – Wir wissen es nicht.

Der symbolische „Kopfschuss“ hat mich als Kreisgruppenvorsitzender, aber mehr als Mensch persönlich sehr betroffen gemacht. Unabhängig der möglichen Gründe für diese „Symbo-

## KREISGRUPPE NW-MECKLENBURG

# „Ich habe nicht mehr mit einer Antwort gerechnet!“

Wie schön ist es doch, wenn wir mal nach dem Öffnen eines Briefumschlages gute Nachrichten lesen. So erging es einer Kollegin Anfang November 2019, die schon länger im Ruhestand ist und gar nicht mehr mit einer Antwort auf ihren Widerspruch gerechnet hatte.

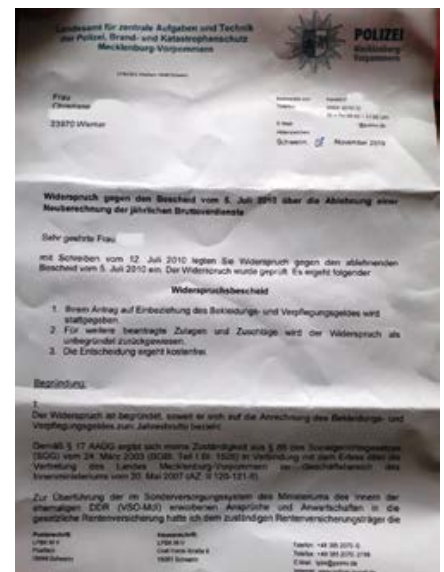
mir dann noch. Es ist immer ein gutes Gefühl, den gewerkschaftlichen Rechtsschutz hinter sich zu wissen. Manche Verfahren dauern Jahre und wirken zermürbend. Umso mehr freuen wir uns dann über gute Nachrichten.

**Uwe Burmeister**


Ihrem Antrag auf Einbeziehung des Bekleidungs- und Verpflegungsgeldes wird stattgegeben, ... dieses wird nun auf das Jahresbrutto angerechnet.

„... ich habe mich so gefreut“

„Kannst du gern veröffentlichen, ich habe mich so gefreut!“, sagte sie



DEUTSCHE POLIZEI  
Ausgabe:  
Landesbezirk Mecklenburg-Vorpommern



**Geschäftsstelle:**  
Platz der Jugend 6  
19053 Schwerin  
Telefon: (0385) 20 84 18-10  
Telefax: (0385) 20 84 18-11  
Adress- und Mitgliederverwaltung:  
Zuständig sind die jeweiligen  
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

**Redaktion:**  
Verantwortlicher Redakteur  
für das Landesjournal  
Mecklenburg-Vorpommern  
Marco Bialecki  
Telefon: (03 85) 20 84 18-10

Post bitte an die  
Landesgeschäftsstelle (s. oben)

**Verlag und Anzeigenverwaltung:**  
VERLAG DEUTSCHE  
POLIZEILITERATUR GMBH  
Anzeigenverwaltung  
Ein Unternehmen der  
Gewerkschaft der Polizei  
Forststraße 3a, 40721 Hilden  
Telefon (02 11) 71 04-1 83  
Telefax (02 11) 71 04-1 74  
Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
Antje Kleuer  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 42  
vom 1. Januar 2020

**Herstellung:**  
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG  
DruckMedien  
Marktweg 42-50, 47608 Geldern  
Postfach 14 52, 47594 Geldern  
Telefon (0 28 31) 3 96-0  
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0949-2798



DER LANDESVORSTAND

# Menschen, die einem HELFEN, greift man nicht an!

– Brandanschlag auf Polizeifahrzeuge und Privatautos –

**Fassungslos und widerlich. „Was kommt als nächstes? Und was hätte da noch alles in der Stralsunder Altstadt in Brand geraten können“, mit diesen Worten beschreibt der Landesvorsitzende der Gewerkschaft der Polizei – GdP Mecklenburg-Vorpommern (GdP), Christian Schumacher, seine ersten Gedanken anlässlich des feigen Brandanschlages auf Polizeifahrzeuge und Privatautos von Polizeibeschäftigten in Stralsund.**



... kommt jetzt die „Erleuchtung“?

„Vielleicht sorgt ja dieses Ereignis endlich für eine Erleuchtung bei einigen Politikern, Finanzexperten und geistigen Brandstiftern“, so Schumacher weiter. Schließlich ist es auch in Mecklenburg-Vorpommern nicht das erste Mal, dass Fahrzeuge der Polizei und ihrer Beschäftigten angegriffen werden. Ob die Äußerungen einiger Politiker über die Polizei mitschuldig für die Taten von solchen Chaoten sind, mag jeder für sich selbst beurteilen.

Zwar besuchen viele Politiker immer wieder Polizeidienststellen und fragen nach den Sorgen und Wünschen der Polizeibeschäftigten. Die dabei immer wieder angesprochene Parkplatzsituation hat aber noch keiner wirklich verbessert. Angeblich seien da die Damen und Herren im Finanzministerium schuld, die die da-

für notwendigen Gelder nicht bereitstellen wollen.

Schumacher: „Gerade bei Neubauten der Polizei wäre es aber ein Leichtes, für ausreichend Parkplätze zu sorgen. Aber vielleicht ist es ja wie einige behaupten finanziell günstiger, alle paar Jahre Polizeiautos abzuschreiben und auf eine Vollkaskoversicherung der Betroffenen zu setzen.“

„Dass man als Polizist immer mehr und mehr zum Freiwild wird, scheint für viele normal zu sein. Ich kann und will das nicht akzeptieren. Die Polizei, ihre Beschäftigten und ihre Familien sind endlich wirksam vor Angriffen zu schützen und bei Angriffen angemessen zu entschädigen“, so Schumacher abschließend.

Der Landesvorstand

## HINWEIS

### Änderungsmitteilung

**Solltet Ihr umgezogen sein – oder Eure Bankverbindung hat sich geändert bzw. Ihr habt eine neue Amtsbezeichnung erhalten, so meldet dies bitte der GdP-Landesgeschäftsstelle.**

**Gewerkschaft der Polizei (GdP)  
Landesbezirk M-V  
Platz der Jugend 6, 19053 Schwerin**

oder:

– per Telefon: 03 85/20 84 18 - 0

– per Fax an: 03 85/20 84 18 - 11

– per E-Mail: GdPMV@gdp.de

Eure GdP-Landesgeschäftsstelle





KREISGRUPPE LBPA MV UND LPBK MV

## Kreisgruppenvorstand traf sich mit den Vertrauensleuten

Der Vorstand unserer Kreisgruppe traf sich am 7. und 8. November zu seiner jährlichen Abschlussberatung mit den Vertrauensleuten unserer Kreisgruppe der Gewerkschaft der Polizei im Alago-Hotel in Cambs. Nach dem ausführlichen Situationsbericht durch unseren KG-Vorsitzenden Hartmut Krämer standen verschiedene Themen auf der Tagesordnung.



Dazu zählten insbesondere

- die Gewinnung von weiteren Vertrauensleuten in den Dienststellen,
- das kontinuierliche Hinarbeiten auf eine starke GdP-Liste bei den nächsten Personalratswahlen im LBPA MV und im LPBK MV,
- die Verwendung von finanziellen Mitteln,
- die Organisation und Durchführung von GdP-Veranstaltungen im kommenden Jahr,
- das Verfahren bei dienstlichem und gewerkschaftlichem Rechtsschutz,
- Informationen unseres Vorsitzenden zur Fachtagung „Brennpunkt Bereitschaftspolizei“,
- die Diskussion über die Erwartungshaltung der Vertrauensleute an unseren KG-Vorstand u. v. m.

Abschließend informierte der Vorsitzende des Hauptpersonalrates der Polizei, Jörn Liebig, über die aktuell wichtigen Dinge, mit denen sich der Hauptpersonalrat der Polizei gegenwärtig beschäftigt.

Die Teilnehmer waren sich zum Ende der Beratung einig darüber, dass ein Meinungs- und Erfahrungsaustausch in dieser Form notwendig und zielführend ist und zur weiteren positiven Entwicklung unserer Kreisgruppe beiträgt.

**Der Kreisgruppenvorstand**

## GDP MV BETREUUNG

### WIR in Güstrow

Anja, Peter, Kristin, Maik, Sebastian und Bernd Reinhardt waren im letzten Monat am GdP-MV-Betreuungsstand an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege in Güstrow anzutreffen.



## KG NW-MECKLENBURG

### Traditionsturnier im Skat

Auch wenn der Kreis der Skatbegeisterten immer kleiner und älter wird, das Traditionsturnier am letzten Freitag im November in Gadebusch darf nicht fehlen.

So kamen auch wieder zwei ehemalige Dienststellenleiter und auch schon pensionierte Kollegen zum Turnier um den von Walter Schulz gestifteten Po-



kal. Die letzten zwei Jahre hatte Helmut Haberer gewonnen. Dieser hatte nun die Chance, ihn beim dritten Sieg mit nach Hause zu nehmen. In diesem Jahr gewann dann Frank Moll das Turnier und wird nun auf dem Pokal mit einer Inschrift verewigt. Zweiter wurde Lutz Strübing und Dritter Heiner Quedenbaum. Aber allen hat es wieder richtig Spaß gemacht und es wurde der Wunsch laut, im nächsten Jahr wieder zusammenzukommen.

**Uwe Burmeister**



**LANDESFRAUENGRUPPE MECKLENBURG-VORPOMMERN**

# Voller Terminkalender

– Landesfrauenvorstandssitzung in Warnemünde –



**Nachdem der Geschäftsführende Landesfrauenvorstand satzungsgemäß am 11. November 2019 die vierte Sitzung des Jahres zu den Themen Vorbereitung der Landesfrauenkonferenz im März 2020, letzte Vorbereitungen des Frauentages und diverse Berichte aus Bund und Land durchführte, schloss sich vom 12. bis 13. November die jährliche Landesfrauenvorstandssitzung an.**

## Ausblick

Die Frauenbeauftragten der Kreisgruppen trafen sich im „Dock Inn“ in Warnemünde. Nachdem die Anträge für die Landesfrauenkonferenz bekannt gegeben und Personalvorschläge für die Neuwahl im März eingebracht worden war, ging es insgesamt um die Durchführung der Landesfrauenkonferenz, die am 18. März 2020 in der Nähe von Malchin im Kolping FERIENLAND SALEM stattfinden wird.

Anschließend berichteten die Frauen aus der Arbeit in ihren Kreisgruppen. So war der zurückliegende Frauentag ein Thema. Weiterhin berichteten wir von den Tagungen im Bund sowie den Bundesfrauenvorstandssitzungen. Nicole Wecker, die derzeit im Personalentwicklungsprojekt der Frauengruppe Bund eingebunden ist, und Jennifer Fischer, die einen Platz über die Frauengruppe Bund im Führungskräfte training erhalten hat, schilderten ihre bisherigen Erfahrungen aus den ersten Workshops.

Zudem ging es um die Auswertung der Seminare mit Kinderbetreuung, um die Vorbereitung des Sommerseminars 2020 und um die Planung des Besuches beim Abteilungsleiter in Bezug auf mögliche zu besprechende Themen. Einen Ter-

min für das Treffen gibt es noch nicht. Diesbezüglich werden wir nachberichten.

Insgesamt war es wieder eine gelungene Veranstaltung, auch durch das konzentrierte und konstruktive Arbeiten der Frauenbeauftragten. Vielen Dank dafür!

**Anja Stolzenburg**



## DER LANDESVORSTAND

# Vereidigung von 289 Berufsanfängern/-innen



Gut gefüllt war die Sport- und Kongresshalle in Güstrow

**Die Gewerkschaft der Polizei (GdP) Mecklenburg-Vorpommern wünscht Euch ein sorgloses Berufsleben sowie stets gutes Gelingen im Dienst für die Sicherheit in Mecklenburg-Vorpommern und seiner Bewohnerinnen und Bewohner.**

**... und wenn das mal nicht so klappen sollte, sind WIR für EUCH da – gut, dass es uns gibt!**





## Studienreise zu französischen Kolleginnen und Kollegen – Nimes September 2019

**Unter dem Motto „Gemeinsames Handeln, gemeinsame Probleme. Aufgaben der Polizei im vereinten Europa“ fand auch in diesem Jahr eine Studienreise junger Polizistinnen und Polizisten aus MV nach Nimes zur dortigen Polizeischule statt. Der Austausch beruht auf dem deutsch-französischen Freundschaftsvertrag und wird durch das Deutsch-Französische Jugendwerk gefördert.**

Die Vorbereitung und Organisation liegt beim GdP-Bildungswerk Mecklenburg-Vorpommern e.V. und findet in enger Abstimmung mit der französischen Trägerorganisation „Léo Lagrange“ statt. Ziel war es, wie in jedem Jahr, die Organisation und Ausbildung der französischen Polizei sowie Land und Leute kennenzulernen.

Nach einer anstrengenden Fahrt in einem modernen Reisebus standen am Wochenende zunächst die Stadt Nimes und Umgebung sowie die Feria in Nimes selbst im Mittelpunkt. In der Woche wartete nach der Begrüßung durch den Direktor der Polizeischule ein umfangreiches Programm auf die Teilnehmer. Hier nur einige Schwerpunkte: Besichtigung der Ausbildungsbasis der Schule, Teilnahme an

einzelnen Ausbildungsinhalten, Bereitschaftspolizei in Carcassonne, Polizeipräsidium Nimes, Videoüberwachung der Stadt Nimes sowie natürlich gemeinsame Aktivitäten in der Freizeit. Es war für alle Teilnehmer ein Blick über den eigenen Tellerrand, abwechslungsreich und interessant. Für die sprachliche Betreuung zeichnete Marie Gervaise, Gruppendolmetscherin/Sprachanimation, und für den fachlichen Teil Claire Palisse, fließend Deutsch, zur Seite. Die Teilnehmer aus MV wurden betreut durch Lutz Heise und Alexander Diekmann. Ein kleiner Wehrmutstropfen war die geringe Auslastung mit nur zehn Teilnehmern neben den Betreuern.

Für das Jahr 2020 hat bereits die Planungsphase begonnen. Auch 2020



wird die Bildungsreise wahrscheinlich am zweiten Septemberwochenende stattfinden (11. 9. – 19. 9. 2020?).

Sobald die Planung sicher ist, werden wir informieren. Interessenten können sich aber trotzdem schon vormerken lassen.

**Die Kontaktanschrift:**

**E-Mail: [bwgdpmv@t-online.de](mailto:bwgdpmv@t-online.de),**

**Telefon: 01 72/3 02 54 58**

Wie in jedem Jahr wird die Anerkennung als Maßnahme der staatspolitischen Bildung beantragt werden, sodass Sonderurlaub beantragt werden kann.

Das Bildungswerk wird ebenfalls rechtzeitig Kontakt mit den Dienststellen aufnehmen und Unterlagen für die Teilnehmer zur Verfügung stellen.

**Heinz Woisin,**

**Vorsitzender GdP-Bildungswerk**

### KREISGRUPPE GREIFSWALD

## Neuwahl des Vorstandes

**Kurz vor dem Jahreswechsel am 14. November 2019 trafen sich die Kolleginnen und Kollegen der Kreisgruppe Greifswald im Schulungsraum des Polizeihauptreviers zur Mitgliederversammlung.**

Nach der Begrüßung wurde der Kasenbericht verlesen und der alte Vorstand entlastet. Dann stand die Neuwahl des Vorstandes auf dem Programm. Die bisherige Vorsitzende der Kreisgruppe, Anja Stolzenburg, gab ihr „Baby“ aus der Hand und reichte das Zepter weiter. Für sie wurde mit Lisa Krause junges Blut in den Vorstand gewählt (sie fehlt auf dem Foto leider). Unser ehemaliger Kassierer Peter Langer erklärte sich bereit, die Geschicke der Kreisgruppe zukünftig als Vorsitzender zu übernehmen. Josefine Hille und Ronny Stein bleiben der Vorstandsarbeit treu und werden sich auch weiterhin einbringen. Ihre gute bisherige Arbeit

wurde durch die Wiederwahl honoriert. Damit ist unser Kreisgruppenvorstand weiterhin paritätisch besetzt.

Da der Kreisgruppe Greifswald seit einem Jahr kein Seniorenvertreter mehr zur Seite stand, freute es uns umso mehr, dass wir unseren zukünftigen Pensionär Hartmut Mertens für die Seniorenarbeit unserer Kreisgruppe begeistern konnten. Auch hier sprachen ihm die Teilnehmenden das Vertrauen durch die Wahl aus.

Als Vertreter des Landeskontrollausschusses legte Michael Dietz sein Amt nieder.

Neuer Vertreter der Kreisgruppe für den LKonA ist Martin Weiß.



Bei Kaffee und Kuchen wurden dann gemeinsam Vorschläge für künftige Veranstaltungen gesammelt und besprochen. So wird es beispielsweise den Tanzabend der Kreisgruppe weiterhin geben.

Ich möchte mich an dieser Stelle noch mal von Herzen bei meinem „alten“ Vorstand für die gute Zusammenarbeit der letzten Jahre bedanken und wünsche dem neuen Gremium viel Freude, Erfolg und Schaffenskraft in den nächsten Jahren. **Anja Stolzenburg**



**LANDESSENIOREN**

**Start in eine neue Lebensphase**

– Vorbereitung auf den Ruhestand –

**Im weihnachtlich geschmückten Schloss Bredenfelde begrüßte der Landes seniorenvorsitzende Manfred Seegert die Teilnehmer recht herzlich zur Schulung. Ziel der zweitägigen Veranstaltung ist, die angehenden Seniorinnen und Senioren auf die Bewältigung des Wechsels aus der Arbeitswelt in den Ruhestand vorzubereiten und sie somit in die Lage zu versetzen, den Ruhestand offensiv anzugehen.**

gesundheitliche Versorgung/Vorsorge bei der jeweiligen Versicherung und der Beihilfe.

Die damit verbundenen Modalitäten beinhalten diverse „Fallstricke“, die u. a. bei der Abrechnung der erbrachten medizinischen Leistungen bzw. schon zuvor zu beachten sind, ansonsten entstehen Kosten, die man selbst tragen muss. An konkreten Beispielen erläuterte Renate Randel die Besonderheiten der Beihilfe. Auf



Christian Schuhmacher, der es sich nicht nehmen ließ, den langjährigen Mitgliedern für ihre bisherige Arbeit in der GdP zu danken, hofft, dass diese Veranstaltung, die eigentlich eine „Fortbildung“ sei, allen zukünftigen GdP-Senioren ans Herz zu legen, denn mit dem Ruhestand beginnt ein neuer Lebensabschnitt.

Von einem auf den anderen Tag ändert sich der Tagesablauf, auf den sich die meisten gedanklich mehr oder weniger vorbereitet haben.

Zu Beginn fühlt man sich wie im Urlaub. Die meisten der Kolleginnen und Kollegen stellen nach einiger Zeit fest, dass man die Arbeit, den täglichen Dienst doch nicht vermisst und machen sich Gedanken, den Tag sinnvoll zu nutzen. Sofern eine detaillierte Lebensplanung im Vorfeld bestanden hat, meistern diese Herausforderung viele.

Es gibt aber auch einige, die mit der neuen Situation nicht sofort zu recht kommen. Diesen Kollegen Angebote für einen optimalen Start in einen erfüllten Lebensabend zu offerieren, ist auch ein Tagesordnungspunkt der Schulung. Je eher man Plä-

ne für die Zeit des Ruhestands entwickelt, desto problemloser gelingt diese Übergangsphase.

Die 17 Schulungsteilnehmer/-in, die z. T. noch Dienst verrichten, hatten schon mehr oder weniger detaillierte Strategien, wie sie ihre Zukunft gestalten möchten. Neben Familie, sportlicher Betätigung, Haus und Garten stehen u. a. Reisen und diverse Hobbys im Fokus. Die positiven Wirkungen eines Ehrenamtes, die zweifelsfrei nachgewiesen sind, werden sicher den einen oder anderen bewegen, eine ihm entsprechende Betätigung zu finden.

Die APS-Broschüre wurde den Teilnehmern zusammen mit weiteren Dokumenten ausgehändigt, Inhalte daraus erläutert. Die Bedeutung der Vorsorgevollmacht und die einer detaillierten Patientenverfügung herausgearbeitet. Entsprechend der persönlichen Situation ist das weitere Studium der Broschüre sowie weiterführender Literatur sinnvoll, gegebenenfalls sollte weiterer rechtlicher Rat eingeholt werden.

Neuland für die Ruheständler ist die Abrechnung der Kosten für die

der Internetseite des Landesamtes für Finanzen Mecklenburg-Vorpommern sind die notwendigen Informationen und Formulare zu finden – hier wird auch auf die für MV größtenteils geltende Bundesbeihilfeverordnung (BBhV) verwiesen.

Relativ neu ist die Einrichtung des Mitarbeiterportals durch das LAF MV. Nach Registrierung kann der Versorgungsempfänger über das Internet mit dem Landesamt für Finanzen kommunizieren. Die Übermittlung von Beihilfeanträgen und anderen Formularen, z. B. Erklärung zum Familienzuschlag, Änderung der Bankverbindung, sind möglich.

Perspektivisch soll die Abrechnung noch kundenfreundlicher gestaltet werden, so einfach, wie die Einreichung der Behandlungs-/Medikamentenrechnungen per App bei den privaten Krankenkassen. Für Interessierte: Weitere Einzelheiten zu beihilferechtlichen Fragen findet man in den aktuellen Informationen/Merkblättern unter: <https://www.laf-mv.de/bezuege/Beihilfe/>.

Fortsetzung auf Seite 8





LANDESSENIOREN

Fortsetzung von Seite 7

Die Ausführungen von MD Rainer Rosenow (Foto) informierten umfassend zum Bundesteilhabegesetz, SGB IX, und verwiesen auf staatliche finanzielle Leistungen für Schwerbehinderungen, je nach Grad der Be-



hinderung, die auch aus alten Dienstunfällen resultieren können. Ein Antrag auf Schwerbehinderung ist an das zuständige Versorgungsamt ([www.lagus.mv-regierung.de/Soziales/Versorgungsamt/](http://www.lagus.mv-regierung.de/Soziales/Versorgungsamt/)) zu richten.

Bernd Reinhardt von der SIGNAL IDUNA informierte zur veränderten Versicherungssituation, gab wertvolle Hinweise zu Tarifen und Versicherungsleistungen und zu erwartenden Versorgungsleistungen. Er bot den Teilnehmern individuelle Unterstützung an, wenn es zur ersten Inanspruchnahme von Versicherungs- und Beihilfeleistungen kommen und der Kollege unsicher sein sollte.

In der Schlussbeurteilung wurde festgestellt, dass die Schulungsthemen den Erwartungen entsprachen und besonders zur Beihilfe sehr hilfreich waren. Die Schulung sollte so auch im nächsten Jahr angeboten werden.

Dank auch der Belegschaft des Schlosses Bredenfelde, die flexibel auf unsere Wünsche eingingen und für alle Probleme immer eine optimale Lösung fanden.

Hinweis

Für diese Schulung kann auch 2020 Sonderurlaub auf der Grundlage des § 9 Bundessonderurlaubsverordnung i. V. m. §§ 68 und 118 Landesbeamtengesetz M-V beantragt werden.

Peter Anders

KREISGRUPPE LANDESKRIMINALAMT MV

Mit Kind und Kegel ...

**... hieß es am 27. November 2019 im Belasso Schwerin. Nach einem aufregenden und anspruchsvollen Jahr haben wir die Zeit genutzt, um eine ruhige Kugel zu schieben.**

Bei guten Gesprächen und einem reichlichen Büfett haben wir auf das Jahr zurückgeblickt. Das Belasso hat der Veranstaltung einen schönen Rahmen gegeben und die Kinder nutzten zusätzlich das Angebot des hauseigenen Tobelandes mit Ninja-Warrior-Parcours. Dadurch entstand mit der anwesenden Vorsitzenden der Kreisgruppe Nordwestmecklenburg, Maria Arndt, die Idee einer Challenge für das Jahr 2020. Wir werden einladen!

Den Rahmen hat der Vorstand genutzt, die Jubilare zu ehren und unseren viel geschätzten Kollegen Uwe Groß aus der aktiven Vorstandsarbeit zu verabschieden. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für deine Ideen, deine Beharrlichkeit und dass du für jeden und jede ein offenes Ohr hattest.

Das Finale machte nicht das anstehende Champions-League-Spiel, son-



dern die Siegerehrung in den Kategorien Mitarbeiter, Mitarbeiterin, Senioren/-innen und Pudelkönig/-in.

Es war ein gelungener Abend und wir freuen uns auf die kommenden Veranstaltungen mit euch. Bis dahin wünschen wir euch ein gesundes neues Jahr mit vielen positiven Entwicklungen.

Der Kreisgruppenvorstand

KREISGRUPPE NORDWESTMECKLENBURG

Polizei – Dein Partner

**Auch in diesem Jahr war der Saal wieder gut gefüllt und alle Gäste hatten Spaß bei ausgezeichnetem Essen und guter Tanzmusik.**

Die meisten Gäste kommen schon viele Jahre mit Freunden und Bekannten zu unserem traditionellen Ball. Auch die Landrätin Kerstin Weiss ließ es sich nicht nehmen, ein persönliches Grußwort an die Anwesenden zu richten und bedankte sich bei den Kollegen für die professionelle Arbeit.

Auch der Bundestagsabgeordnete Frank Junge und der Landtagsabgeordnete Tilo Gundlack zählten zu den Ehrengästen.

Die Band „Late Night Musik“ trat in neuer Besetzung auf und hatte auch den DJ dabei, sodass zum Schluss die Tanzfläche gar nicht mehr leer wurde. Dennoch war genug Raum für Gespräche. So kamen einige Gäste auf mich zu und bedankten sich spontan für den schönen Ball.

Uwe Burmeister

